



# *Themenkatalog*

*Stand: September 2005*

*für Ev. Kirchengemeinden  
im Bereich des  
Ev. Stadtkirchenverbandes Köln*

# *Inhaltsverzeichnis*

Organisation / <i>Kosten</i>	3
Vordruck zur Anfrage	4
Themenbereiche:	
1. Partnerschaft/Familie in der Gesellschaft/ Männer/Frauen	5
2. Erziehungsthemen/Leben mit Kindern	9
1. Das erste Lebensjahr	9
2. Erziehungsfragen (einschl. Schule/Kindergarten)	9
3. Leben mit Behinderung	17
4. Familie gemeinsam kreativ	19
3. Gesundheit, Bewegung, Entspannung	20
4. Ernährung, Haushalt, Umwelt	22
5. Fortbildungen für (ehrenamtliche) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gemeinden	24
Unsere Referenten	26

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr darüber, dass die Angebote unseres Themenkataloges von vielen Gemeinden genutzt werden. Für die erfreuliche Zusammenarbeit an dieser Stelle herzlichen Dank!

Auch in dieser Neuauflage des „Themenkataloges“ bietet die Ev. Familienbildungsstätte den Kirchengemeinden Bildungsveranstaltungen rund um's Thema „Familie“ an. Hierzu gehören Fragen von Partnerschaft, Familie in der Gesellschaft und Erziehung ebenso wie Gesundheitsthemen und der Bereich von Ernährung, Haushalt und Umwelt.

Ob Sie eine Gemeindeveranstaltung, einen Elternabend oder auch eine Fortbildung für „Ehrenamtliche“ planen – wir stehen Ihnen mit unseren Themen und Referenten gern zur Verfügung.

Natürlich ist es weiterhin möglich, dass Sie sich mit einem Themenwunsch an uns wenden, auch wenn dieser nicht in diesem Katalog aufgeführt ist.

Die Themen mit unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten werden von über 30 haupt- und nebenamtlichen Pädagogen der FBS durchgeführt. Angaben zu den einzelnen Referentinnen und Referenten finden Sie am Ende des Kataloges.

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit diesen Angeboten ist in der FBS Wolfgang Wirtz. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer (0221) 314838.

Wir freuen uns, wenn die Angebote des „Themenkataloges“ weiterhin rege angefragt sein werden und wir unseren Beitrag zum Gemeindeleben leisten können!

Irene Diehl  
Leiterein der FBS

Wolfgang Wirtz  
Stv. Leiter

### **Zur Organisation:**

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung interessieren und diese „buchen“ möchten, bestehen mehrere Möglichkeiten:

1. Sie rufen Herrn Wirtz in der FBS an (Tel. Köln 314838) und besprechen mit ihm ihren Wunsch.
2. Sie schicken eine „mail“ ([Wirtz@fbs-koeln.org](mailto:Wirtz@fbs-koeln.org)) mit Angabe Ihrer Gemeinde und Ansprechpartner, Themenwunsch und Terminvorschlag mit möglicher Alternative.
3. Sie senden Ihren Wunsch (mit den Angaben wie oben) auf dem Postweg (Ev. FBS, Kartäuserwall 24b, 50678 Köln) oder per FAX (0221-315407).

Sie können hierfür den nachstehenden Vordruck nutzen!

### **Zu den Kosten:**

Wir rechnen die Veranstaltung mit Ihnen als Gemeinde ab. Hierbei berechnen wir

- Für Einzelveranstaltungen pauschal € 60,00 je Abend (bzw. Vormittag)
- für ganztägige Veranstaltungen € 120,00 und
- für Fortbildungsveranstaltungen € 19,00 je Unterrichtsstunde.

***Themenwunsch:***

---

---

**Gemeinde:**

---

---

---

**Kontaktperson/Tel.**

---

---

---

**Terminwunsch:**

---

**mögliche Alternative:**

---

---

Bitte senden an:

Ev. Familienbildungsstätte  
Kartäuserwall 24 b  
50678 Köln

**oder :**

per **FAX** an unsere FAX-Nr. (Köln) 315407

**oder:**

per E-Mail an die Adresse [wirtz@fbs-koeln.org](mailto:wirtz@fbs-koeln.org)

# 1. Partnerschaft / Familie in der Gesellschaft

## Männer / Frauen

### **Familie adieu? – Wie leben Familien heute**

Die Medien liefern viele neue Informationen über die Entwicklung der Familien im neuen Jahrtausend. Ständig wird über rückläufige Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung (besonders für Frauen), hohe Scheidungszahlen und den Anstieg der Single-Haushalte geforscht und berichtet.

Im Rahmen eines kurzen Vortrages mit Folien erfahren Sie in dieser Veranstaltung Einflüsse, Veränderungen und Perspektiven von Familien im Spannungsfeld von Globalisierung und Individualisierung. Vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und Einstellungen schließt sich eine Diskussionsrunde an.

Dozentin: Irene Diehl  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

### **Familien verstehen – Zum systemischen Verständnis von Familien Für interessierte Erwachsene und für Menschen, die mit Familien arbeiten**

Eltern, Großeltern, Tante und Onkel ... Wie viele Individuen, die insgesamt die Familie ausmachen! Paare, Geschwister, Verbündete ... Wie viele Gruppierungen, die innerhalb der Familie existieren!

Der systemische Blick schaut auf diese Beziehungen und versucht so, die Dynamik der Familie und auch individuelles Verhalten zu verstehen.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

### **Mütter – Mama Mia**

Wenn wir über Mütter reden, meinen wir die berufstätige Frau und Mutter, die Voll-Hausfrau und Mutter, die alleinerziehende Frau mit und ohne Familienunterstützung etc.. So unterschiedlich die Lebensumstände auch sind, werden Mütter im allgemeinen doch meistens als Garantinnen für glückliche, gesunde und erfolgreiche Kinder gesehen. In der Realität entstehen für Frauen nicht selten Konflikte und innere Widersprüche durch die eigenen Wünsche und Ziele sowie durch die Erwartungen von anderen.

Ein kurzer Vortrag informiert über die Traditionen, die uns heute noch prägen, wenn wir über die Rolle der Mutter sprechen. Wir werden anhand unterschiedlicher Methoden der Frage nachgehen, welchen Herausforderungen wir uns stellen müssen und welche (teilweise zu hohen) Ansprüche wir selbst an uns als Mütter stellen.

Dozentin: Silvia Hecker  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Alles hat seine Zeit**

### **Seminar zum Zeitmanagement**

Zu viel zu tun und zu wenig Zeit für Familie, Beruf und Freizeit, verbunden mit permanentem Terminstress?

Wer systematisch an die Aufgaben des Alltags herangeht, kann die zur Verfügung stehende Zeit besser nutzen und hat mehr Zeit für das Wesentliche.

Mit unterschiedlichen Methoden aus dem Zeitmanagement, zum Beispiel mit einem Fragebogen über Ihre „Zeitfresser“, der Klärung Ihrer Ziele und der Konzentration auf das Wesentliche, können Sie Lösungsansätze für konkrete Schritte der Veränderung entwickeln.

Dozentin: Irene Diehl  
Dauer: 3 Unterrichtsstunden

## **Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen**

Stellen Sie sich Situationen vor, in denen es ‚brenzlig‘ wird oder geworden ist für Sie! Was könnten Sie in so einem Moment tun und vor allem wie? An diesem Wochenende haben Sie Zeit, verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren und zu üben. Zeit um Ihre persönlichen Stärken herauszufinden und einzusetzen, damit Ihnen - falls Sie noch mal eine ‚brenzlige‘ Situation erleben - auf die Schnelle etwas zur Gegenwehr einfällt!

Dozentin: Verena Salber  
Dauer: 2 x 5 Unterrichtsstunden

## **Vater sein – Mann sein**

Es ist spannend und schwierig, den vielen Rollen – Partner, Vater, Sohn, Kollege, Freund ... – gerecht zu werden. Und es kann gelingen! In Gespräch und Übungen gehen Männer hier ihren eigenen „Spuren“ (Erfahrungen, Erwartungen, Bilder ...) nach und haben die Gelegenheit zum Austausch.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Mediation – Fair handeln und Konflikte lösen**

Immer wieder entstehen im Alltag Konfliktsituationen. In der Familie, im Beruf und in der Nachbarschaft müssen Vereinbarungen verhandelt werden.

Häufig sind die gewählten Strategien unbefriedigend und führen die Parteien in eine Sackgasse. Man fühlt sich dann unverstanden oder unfair behandelt.

Es gibt aber eine Vielzahl von Lösungsmodellen, die nutzbringend eingesetzt werden können. Die „Mediation“, die Vermittlung in Konflikten durch unparteiische Dritte, ist

ein mögliches Modell. Insbesondere in der Trennungs- und Scheidungsmediation können emotional hochsensible Konflikte durch die Beteiligten für alle fair gelöst werden.

Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Schritte des Mediationsverfahrens.

Dozent: Franco Franchetto  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Autobiografisches Schreiben**

Jeder hat etwas zu erzählen! Nicht nur in einem Lebensrückblick, sondern auch „mitten im Leben“ – zum Beispiel während der Familienphase – können Sie dies entdecken. Die Vielfalt der eigenen Lebensthemen aufzugreifen ist Ziel dieses Angebotes. Es geht nicht um perfekte Ausdrucksweise oder literarische Stilfragen, sondern einzig darum, Gedanken und Erinnerungen zu wecken und spontan festzuhalten.

Schreibspiele sollen die Teilnehmer dazu ermuntern, eigene Texte zu erstellen, um sie anschließend einer wohlgesonnenen Gruppe vorzustellen.

Exkurse der Seminarleiterin zu Themen wie „Schreibhemmungen“, „Assoziatives Schreiben“ und „Der rote Faden“ geben Hilfestellungen zum eigenen Schreiben.

Dozentin: Astrid Sievers  
Dauer: 4 x 4 Unterrichtsstunden

## **Malen nach biblischen Geschichten**

Mit dieser Veranstaltung möchten wir den Teilnehmenden einen (neuen) Zugang zu biblischen Geschichten und Freude am gestalterischen Ausdruck mit Farben eröffnen. Über das intuitive Malen können wir uns unmittelbar mit unserer emotionalen und spirituellen Weisheit verbinden, (verborgene) Ressourcen und neue Sichtweisen auf die gehörten Geschichten entdecken. Im gemeinsamen Gespräch sammeln und teilen wir die Erfahrungen und erkunden neue Zusammenhänge.

Dozentin: Birgit Koch  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Pflegebedürftigkeit der alt werdenden Eltern**

Wenn die eigenen Eltern alt und pflegebedürftig werden, stellen sich viele Fragen: Wie kann ich mich vorbereiten? Was ist zu tun? Welche Konsequenzen hat die eine oder die andere Entscheidung?

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Lösungswege aufgezeigt, die sich aus individuellen Fragestellungen ergeben. Hierbei werden persönliche, ethische und auch finanzielle Aspekte erörtert.

Dozentin: Sabine Kessler  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Betreuung oder Vorsorgevollmacht - meine Lebensplanung ?**

Jeder Mensch kann aufgrund individueller oder allgemeiner Lebensrisiken psychisch erkranken, durch einen Unfall behindert, chronisch krank oder im Alter pflegebedürftig werden. Hindern diese Einschränkungen die Betroffenen, ihre Angelegenheiten selbständig weiter zu besorgen, ist die Hilfe von Angehörigen oder Vertrauenspersonen gefragt und eventuell eine rechtliche Vertretung erforderlich. Dies kann über Vollmachten oder durch die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung erfolgen. In gesunden Zeiten sollte für den Fall von Krankheit oder Behinderung individuell geplant werden, ob privatrechtlich über eine Vollmacht vorgesorgt oder die Eingriffsfunktion des Staates in Form von gesetzlicher Betreuung favorisiert wird. Der erste Abend ist dem Thema "Betreuung", der zweite Abend dem Thema "Vorsorgevollmachten" gewidmet.

Dozent: Andreas Reball-Vitt  
Dauer: 2 x 3 Unterrichtsstunden

## **Wie will ich wohnen, wenn ich älter bin?**

In der eigenen Wohnung, im Betreuten Wohnen, oder in einem Mehrgenerationenhaus? Mit Freunden etwas Neues schaffen oder sich an das Altbewährte halten? Wann übernimmt die Pflegekasse Kosten für Umbaumaßnahmen und wie lassen sich neue Projekte finanzieren?

Das Seminar will einen Überblick über vorhandene Möglichkeiten geben und das bestehende Angebotsspektrum analysieren. Jeder Teilnehmer kann mittels eines Prioritätenprofils die individuell geeignete Lösung für seine Wünsche und Vorstellungen finden. Nach Abstimmung werden Exkursionen zu einzelnen Einrichtungen unternommen.

Dozentin: Monika Broy  
Dauer: 3 x 3 Unterrichtsstunden

## **Nun werde ich älter – biographische Spurensuche Wo komme ich her? Wer bin ich? Wo will ich hin?**

Erinnerung ist die Brücke zur Zukunft: Familie, Beziehungen, Verlusterfahrungen und freudige Ereignisse sind wichtige Erfahrungen. Auch Berufszeiten, Freunde und Geschichtsereignisse haben das eigene Leben mitgestaltet. Sowohl Freude als auch Enttäuschungen haben meine Entwicklung beeinflusst und sind ein reicher Lebens- und Erfahrungsschatz.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie Sie die eigenen Spuren – vielleicht neu – entdecken und mit Neugier und Gelassenheit der Zukunft entgegensehen können.

Dozentin: Sabine Kessler  
Dauer: 1 x 2 Unterrichtsstunden

## **2. Erziehungsthemen - Leben mit Kindern**

### **1. Das erste Lebensjahr**

#### **Beginn einer neuen Lebensphase: Eltern werden**

Mit der Geburt des ersten Kindes beginnt für viele Eltern ein lang ersehnter neuer Lebensabschnitt, der zugleich einen radikalen Einschnitt in ihr bisheriges Leben darstellt: In Partnerschaft, Berufstätigkeit, bisherigen sozialen Kontakten und der gesamten Alltags- und Lebensgestaltung. Neben vielen glücklichen und erfüllenden Momenten im Leben mit den Kindern müssen die Veränderungen, die neue Verantwortung und die starke Inanspruchnahme durch die Kinder bewältigt werden, dürfen die Partnerschaft und die eigenen Bedürfnisse nicht völlig aus dem Blick geraten.

An diesem Abend geht es um einen Austausch über die Kraft schöpfenden und die Kraft zehrenden Erfahrungen im Zusammenleben mit kleinen Kindern und um die Entwicklung neuer Ideen zur Gestaltung des Familienalltags und zur Entlastung der Eltern.

Dozentin: Doris Becker  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

### **2. Erziehungsfragen**

#### **FuN® - Familie und Nachbarschaft Informations-Abend zu einem Förderprojekt für Familien**

Familien lernen mit Spaß – das heißt, es wird nicht „nur“ über Erziehung und Familie geredet, sondern Familien machen in diesem 8-wöchigen Programm mit unterschiedlichen Übungen, Spielen und Gesprächen neue Erfahrungen. Begleitende Untersuchungen haben gezeigt, dass dieses Programm die Erziehungskompetenz der Eltern, den Zusammenhalt der Familie und deren Kontakte zu Kindergarten, Schule oder Gemeinde deutlich unterstützt und ausbaut. Dieses Programm wird von der Familienbildung in Kooperation mit Gemeinden, Kindertagesstätten, Grundschulen oder anderen familienbezogenen Diensten durchgeführt.

In dieser Informationsveranstaltung erfahren Sie Einzelheiten zu Programminhalten, organisatorischen Fragen und Qualifikationen.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Starke Eltern - Starke Kinder ®**

### **Informations-Abend zum Elternkurs nach einem Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes**

An diesem Abend können sie sich über Konzept, Inhalte und Rahmenbedingungen des Elternkurses *Starke Eltern - Starke Kinder* informieren.

Ziel des Kurses ist, mehr Offenheit, Klarheit und Humor in den Erziehungsalltag zu bringen, das Selbstwertgefühl der Eltern als Erzieher zu stärken sowie das gegenseitige Verstehen und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Die Rechte und Bedürfnisse der Kinder sollen gesehen, verstanden und Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitgestaltung im Familienleben entwickelt werden. Vermittelt wird das Modell der "anleitenden Erziehung", d.h. Eltern sollen und dürfen Eltern sein, sie haben die Rolle des Erwachsenen, der Vorbild und Orientierung für die Kinder ist.

Dozentin:                   Elke Weirich  
Dauer:                       1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Bevor die Fetzen fliegen ...**

### **Über den Umgang mit Aggressionen im Kleinkindalter**

Wut und Aggressionen bei Kindern sind für Eltern nicht nur anstrengend, sondern lassen häufig auch Angst aufkommen. Oft werden die kleinsten Anzeichen bereits im Keim erstickt, um größere Ausbrüche zu verhindern. Appelle an Einsicht und Vernunft der Kinder nutzen meist nichts, auch Strafen führt nicht zum Erfolg. An diesem Abend soll ein Einblick in die Entstehung von Wut und Aggressionen und deren Funktion für die Entwicklung der Kinder gegeben werden. Im Anschluss werden wir im Gespräch u.a. erörtern, wie Eltern und Kinder lernen können, konstruktiv mit diesen Gefühlen umzugehen.

Dozentin:                   Carmen Naase  
Dauer:                       1 x 3 Unterrichtsstunden

## **"Nein! Doch....! Nein! Doch....!"**

### **Trotzreaktionen oder kindliche Willensentwicklung?**

Trotzige Kinder können ihren Eltern "den letzten Nerv" rauben. In diesen Situationen ist eine Einigung mit den Kindern oft nicht möglich und Geduld oder Gelassenheit für die Eltern eine echte Herausforderung. Was steckt hinter dieser Entwicklungsphase bei Kindern und welche Möglichkeiten haben Eltern mit diesen neuen Anforderungen umzugehen?

Dozentin:                   Carmen Naase  
Dauer:                       1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Welche Grenzen braucht mein Kind?**

Kinder brauchen Grenzen, die ihnen Halt, Sicherheit und Orientierung geben. Sie brauchen einen einschätzbaren und zuverlässigen Rahmen, in dem sie ihre eigenen Stärken testen und ihre Kräfte mit denen ihrer sozialen Partner messen können.

Im Alltag erleben Eltern oft, dass es schwierig sein kann, den Kindern Grenzen zu setzen, ihren Trotz, Widerspruch und ihre Auflehnung auszuhalten, konsequent zu bleiben und die Kraft zur Auseinandersetzung aufzubringen. Darum ist es wichtig zu entscheiden, wo Grenzen so wichtig und erforderlich sind, dass sie die folgenden Konflikte lohnen. Wie können Eltern Sicherheit in ihren Entscheidungen gewinnen? Wie kann es leichter werden, konsequent zu bleiben?

Nach einer thematischen Einführung besteht bei dieser Veranstaltung die Gelegenheit, konkrete Situationen aus Ihrem Familienalltag zu besprechen.

Dozentin: Doris Becker  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Weniger ist oft mehr - Verwöhnung hat viele Gesichter**

Sich so richtig verwöhnen lassen – diese Sehnsucht kennen Kinder genau wie Erwachsene. Wünsche werden von den Augen abgelesen und erfüllt, das eigene Wohlbefinden ruht in den fürsorglichen Händen eines anderen, das tut gut ... einerseits. Andererseits: Die sofortige Erfüllung aller Wünsche, Maßlosigkeit bei Geschenken und Süßigkeiten, in-Watte-packen beim kleinsten Unwohlsein, Konflikte und Aufgaben für das Kind lösen ... tut nicht gut. Doch sind es gerade diese „kleinen Dinge“ im Familienalltag, die sich später zu Stolpersteinen auf dem Weg in die Selbständigkeit entwickeln.

Ein Lesetipp: „Die Verwöhnungsfalle“ von Albert Wunsch.

Dozentin: Ulrike Marquardt  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Selbstbewusstsein und Sozialverhalten – Lernfeld Familie**

Seine ersten prägenden Erfahrungen macht das Kind im Umgang mit seinen engsten Bezugspersonen. Durch sie entwickelt es ein Bild von sich selbst, seinen sozialen Partnern und der Welt. Es lernt, was seine Stärken und Schwächen sind, erlebt seine Angehörigen als „Modelle“ für bestimmte Strategien der Lebensbewältigung und entwickelt in der Kommunikation mit ihnen eigene Muster zur Konfliktlösung und Beziehungsgestaltung.

An diesem Gesprächsabend geht es um die Frage, welche Erfahrungen in Familien Kinder stärken, ihnen Selbstvertrauen und Sicherheit geben können. Wie können Eltern Kindern helfen, ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen zu entfalten und soziale Kompetenzen zu entwickeln?

Dozentin: Doris Becker  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Werte in der Erziehung**

Die Frage nach Werten, ihrer Bedeutung und Notwendigkeit wird wieder diskutiert. Welche Werte haben wir selbst, welche möchten wir an unsere Kinder weitergeben und wie kann dies in der Erziehung gelingen?

Wir werden diesen Fragen nachgehen und dabei von eigenen Erfahrungen ausgehend, Ansichten und Möglichkeiten besprechen.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Biblische Geschichten für Kinder erzählt**

Die Bibel schäumt über von Leben. Sie erzählt von menschlichen Sorgen und Nöten ebenso wie von Glück, Heilung und fröhlichen Festen. Die vielfältigen Erzählungen über Menschen und ihre Erfahrungen mit Gott sind ein großer Schatz an Lebensweisheit – auch und besonders für Kinder.

Wie können wir als Eltern diese Geschichten selbst entdecken, auswählen und erzählen? Wie gehen wir mit Fragen der Kinder um? Diese und andere Fragen wollen wir besprechen und an Beispielen erleben.

Dozentin: Beate Commer  
Dauer: 1 x 2 Unterrichtsstunden

## **Mit Kindern und Jugendlichen Gott erleben**

Die Frage nach religiösem Erleben stellt sich für viele Mütter und Väter insbesondere vor Anlässen wie Taufe und Konfirmation. Wie können wir – über die kulturelle Tradition dieser Familienfeste hinaus – mit unseren Kindern Gott erleben? Welche Erlebnisse und Riten können uns dabei helfen, die Ebene religiöser Erfahrung in das Leben der Familie einzubeziehen und den Kindern als Begleiter für ihr Leben zu erschließen? Sowohl Anregungen aus theologischer und religionspädagogischer Sicht als auch Austausch unter Eltern ist Gegenstand dieser Veranstaltung. Natürlich sind auch Großväter, Großmütter, Paten ... angesprochen!

Dozentin: Ursula Achilles-Scholl  
Dauer: 1 x 2 Unterrichtsstunden

## **Suchtvorbeugung schon im Kindesalter?**

Sind Eltern mit kleinen Kindern unterwegs, haben sie fast alle ein Trinkfläschchen dabei. Von Fläschchen allein wird niemand süchtig. Doch der Umgang mit solchen Seelentröstern vermittelt Kindern bereits Grundlagen für die spätere Bewältigung von schwierigen Situationen. Darüber, wie Eltern ihre Kinder stärken und vor Suchtgefährdung schützen können, gibt dieser Abend Auskunft.

Dozentin: Ulrike Marquardt  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Vom sinnvollen Umgang mit Spielzeug**

Lange dauert es meist nicht, bis Eltern aus dem „vollgestopften“ Kinderzimmer hören: "Mir ist langweilig, was soll ich spielen?" Dann ist guter Rat teuer. Wie wäre es statt dessen mal mit einem "spielzeugfreien Kinderzimmer"? So, wie es manche Kindergärten praktizieren: alles wegräumen und den Freiraum mit Phantasie und Kreativität füllen? Sicher eine Herausforderung für den Familienalltag! Die Veranstaltung lädt zu einer lebhaften Diskussion über Sinn und/oder Unsinn der Idee "spielzeugfreies Kinderzimmer" ein.

Dozentin: Ulrike Marquardt  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Von Petterson & Findus oder Wie Motivation zum Lesen -und Schreiben lernen gefördert werden kann**

Kindern sollte so früh wie möglich vermittelt werden, dass Geschichten Spaß machen und auch andere positive Gefühle damit verbunden sind. In einer Zeit in der Kinder immer früher mit dem Fernseher und anderen Medien in Kontakt kommen ist das keine leichte Aufgabe. Die Motivation zum Lesenlernen entscheidet später u.a. über den Erfolg eines Kindes in der Schule. Wir werden diskutieren, welche Möglichkeiten Eltern haben, ihre Kinder auf den Schrift-Spracherwerb vorzubereiten, ohne den schulischen Lernprozess vorwegzunehmen. Außerdem werden viele Bücher und Spiele - auch im Hinblick auf mögliche Geschenke - vorgestellt.

Dozentin: Carmen Naase  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **"1,2,3... ganz viele!" Gespräch und Austausch für Eltern mit drei oder mehr Kindern**

Mit Kind ist alles anders. Mit vielen Kindern ist vieles anders! Familien mit vielen Kindern stehen oft vor unzähligen Problemen, die in der Regel 'kreativ' angegangen und gelöst werden müssen. Neben der Bewältigung des Alltags kommen viele Fragen hoch. Wie schaffe ich es, allen gerecht zu werden und dabei mich selbst - die Partnerschaft nicht zu vernachlässigen? Wie reagiert mein Umfeld? In dieser Veranstaltung ist Zeit, Kraft zu schöpfen, neue Perspektiven zu entwickeln, untereinander Kontakt zu knüpfen und im Austausch auch praktische Tipps und Ideen (z.B. welches "Familienauto" ist das Beste, preiswerte-kinderfreundliche Urlaubsziele, freies Wochenende aber wie?... ) mit nach Hause zu nehmen.

Dozentin: Petra Kempe  
Dauer: 1 x 2 Unterrichtsstunden

## **Indianer kennen keinen Schmerz ... Warum Jungen eine 'besondere' Erziehung brauchen**

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass die Entwicklung von Jungen und Mädchen unterschiedlich verläuft. Jungen sind nicht von Geburt an stark und selbstbewusst oder aggressiv. Dennoch werden weitaus häufiger Jungen zu aggressiven Schlägern oder Schulversagern als Mädchen. Wir wollen an diesem Abend u.a. sehen, wo die Ursachen für diese Entwicklung liegen und gemeinsam Wege in der Erziehung von Jungen diskutieren.

Dozentin: Carmen Naase  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **"Du bist doch schon so groß ..." Sauberkeitserziehung ohne Kampf**

Mit der Geburt des ersten Kindes stellt sich für viele Eltern die Frage, wie und wann ihr Kind "sauber" werden sollte. Der Blick auf andere Eltern ist wenig hilfreich, lauert hier doch die Gefahr sich als Versager zu "outen", wenn die gesetzten Ziele nicht erreicht werden. Wir werden einzelne Entwicklungsschritte und ihre Zusammenhänge bei Kindern betrachten und Tipps rund ums "sauber werden" diskutieren.

Dozentin: Carmen Naase  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Der „richtige“ Kindergarten für unser Kind**

Die „Zeit ist reif“ und Ihr Kind ist im „Kindergartenalter“ – jetzt heißt es, den Kindergarten zu finden, der zu Ihrem Kind passt und dem Sie seinen Teil der Erziehung und Bildung des Kindes anvertrauen.

Durch fachliche Informationen und Gespräch erarbeiten wir Kriterien, an denen entlang Sie für sich und Ihr Kind eine gute Entscheidung treffen können.

Dozentin: Cornelia Schwöppe  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Spielend lernen Frühe Bildungs-Chancen für Kinder**

Wesentliche Lern- und Bildungschancen eröffnen sich unseren Kindern sehr früh. Im sogenannten „Elementarbereich“ (Kindergartenalter) machen Kinder entscheidende Bildungs- und Lernerfahrungen, wenn ihnen dies durch kompetente Eltern und Erzieher ermöglicht wird.

Was hier unter „Bildung“ verstanden wird und wie demnach kindliches Lernen geschieht erfahren Sie in einem einführenden Referat. Darauf folgend werden wir

diskutieren, was dies für die Erziehung in der Familie, aber auch für unsere Ansprüche an die Bildungseinrichtung Kindergarten bedeutet.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Stress mit der Schule – was können Eltern tun?**

Wenn es Probleme mit Leistung oder Verhalten von Kindern in der Schule gibt, sind Eltern keineswegs machtlos! Es gibt viele Möglichkeiten, gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu finden und Verbesserungen zu bewirken. In dieser Veranstaltung werden solche Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 2 Unterrichtsstunden

## **Pflegefamilie für kurze Zeit !**

### **Informationen über ein Hilfsangebot für Kinder in Krisensituationen**

*In Kooperation mit dem Städt. Kinderheim Köln-Sülz*

Interessieren Sie sich dafür ein Kind - für eine begrenzte Zeit - in Ihrer Familie aufzunehmen und als Gast zu betreuen? Eine Mitarbeiterin des Städtischen Kinderheims Köln-Sülz stellt die 'Familiäre Bereitschaftsbetreuung' vor. Aufgenommen werden können Kinder vom Säuglingsalter bis fünf Jahren, deren Versorgung in der eigenen Familie aufgrund einer akuten Not- oder Krisensituation nicht mehr gewährleistet ist.

Sie erhalten an diesem Abend Informationen über die pädagogischen und familiären Voraussetzungen, die Finanzierung und Honorierung sowie organisatorische Fragen.

Dozentin: Rita Krause (Päd. Fachdienst, Kinderheim Sülz)  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **„Brain-Gym® - was soll das denn sein?“**

*Lernen ist im folgenden Zusammenhang als die 'Aneignung von neuen Eindrücken und Fähigkeiten' zu verstehen und deshalb nicht ausschließlich auf den schulischen Bereich zu beziehen!*

Viele Kinder haben Schwierigkeiten sich zu konzentrieren oder Gelerntes anzuwenden. Häufig beruhen diese Probleme auf Lernblockaden, die die Kinder hindern auf ihr eigentliches Potential zugreifen zu können und die Möglichkeiten ihres gesamten Gehirns zu nutzen.

Warum und wie es gelingen kann, mit Hilfe einfacher, gezielter Bewegungsübungen den Kindern den Zugang zu den eigenen Fähigkeiten zu erleichtern und ihren Spaß am Lernen zu unterstützen, erfahren Sie in Theorie und Praxis.

Dozentin: Sabine Steiniger-Bollmann  
Dauer: 1 x 4 Unterrichtsstunden

## **Wieso sind Kinder immer in Aktion?**

Wenn wir kleine Kinder beobachten, stellen wir fest, dass sie unermüdlich sind im Entdecken und Erproben der vielfältigen Materialien ihrer Umgebung. Sie lassen kaum eine Gelegenheit aus, sich zu bewegen und ihren Körper mit allen Sinnen einzusetzen. Wieso diese Bewegungs- und Materialerfahrungen so wichtig sind für die kindliche Entwicklung und das spätere Lernen, erfahren Sie bei diesem Vortrag. „Gewürzt“ wird er durch kleine praktische Beispiele, die in Spielgruppen auch auf kleinem Raum umgesetzt werden können.

Dozentin: Sabine Steiniger-Bollmann  
Dauer: 1 x 4 Unterrichtsstunden

## **Informationsabend: Herausforderung „hochbegabtes Kind“**

*In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind - Köln*

Durch die verstärkte Wahrnehmung hochbegabter Kinder von Gesellschaft, Politik und Schulen verbessert sich deren Situation ständig. Dennoch verlangen hochbegabte Kinder ihren Eltern viel ab, und gerade in Bezug auf die Schullaufbahn müssen oft mutige Entscheidungen getroffen werden. Der Referent ist selbst Vater eines hochbegabten Kindes und intensiv mit der Problematik befasst. Neben einer kurzen Einführung und allgemeinem Erfahrungsaustausch wird insbesondere thematisiert, was Eltern im „Verdachtsfall“ tun können.

Sie erfahren, wann, wie, wo und ob ein Kind überhaupt getestet werden soll und welche Fördermöglichkeiten es in Köln und Umgebung gibt.

Dozent: Martin Schulte  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **"Zwei Sprachen - eine Familie ! "**

### **Umgang mit Zweisprachigkeit**

Zweisprachig aufzuwachsen kann eine Chance sein. Der Umgang damit fällt aber nicht immer leicht. Welche Sprache von beiden soll unser Kind zuerst lernen? Welche Bedingungen kennzeichnen eine gesunde Sprachentwicklung? Welche Symptome zeigt ein Kind, das mit dem Erwerb von zwei Sprachen überfordert ist? Wann ist es sinnvoll mit der zweiten Sprache zu beginnen? Welche Verhaltensregeln der Eltern unterstützen den gleichzeitigen Spracherwerb, welche wirken eher verwirrend? Wie konsequent müssen Eltern die eigene Sprache mit dem Kind sprechen? Wir wollen für diese Fragen Lösungsmöglichkeiten aufzeigen sowie einfache Spielideen zur Sprachförderung für Kinder, die zweisprachig aufwachsen, vorstellen.

Dozentin: Tatjana Hefke  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Verkehrssicherheit – Informationen und Tipps für Eltern Zum Umgang mit Kindern im Straßenverkehr**

Stellen Sie sich vielleicht auch häufiger die Frage, ob Ihr Kind sicher im Kindergarten oder in der Schule ankommt? Hier können Eltern eine Menge über das "richtige" Verhalten im Straßenverkehr erfahren. Was nehmen Kinder im Straßenverkehr wahr, was nicht? Daneben werden einfache Wahrnehmungs- und Geschicklichkeitsübungen vorgestellt, die Sie leicht im (Verkehrs)Alltag mit ihrem Kind umsetzen können. Was hat z.B. der Kotflügel mit dem Überqueren der Straße zu tun?

Dozent: Volker Adolfs  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Tagesmutter – (k)eine leichte Aufgabe Informationen rund um einen Fortbildungskurs für Tagesmütter**

Die Ev. Familienbildungsstätte bietet seit 10 Jahren Fortbildungskurse für Tagesmütter an. Der Abend informiert über Inhalte, Ziele und Methoden der Fortbildung. Sie richtet sich an Tagesmütter, die bereits Kinder betreuen oder vorhaben, ein Kind in Tagespflege zu nehmen. Um sich darauf vorzubereiten und auftretenden Schwierigkeiten besser begegnen zu können, werden in der ca. 60 Unterrichtsstunden umfassenden Qualifizierung sowohl rechtliche Informationen und pädagogische Grundlagen vermittelt als auch typische Situationen und Alltagsprobleme von Tagesmüttern besprochen.

Dozentin: Stefanie Wagener  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **3. Leben mit Behinderung**

### **Unser behindertes Kind geht in den Kindergarten**

Bei der Auswahl eines Kindergartens für ein behindertes Kind sind die Wahlmöglichkeiten meistens begrenzt. Dennoch wollen Eltern, dass ihr Kind sich im Kindergarten wohlfühlt und dort auf seinem Lebensweg gut begleitet wird. Das Loslassen des Kindes in eine fremde Umgebung ist nicht immer einfach. Der Einstieg in den Kindergarten ist verbunden mit Ängsten – aber auch mit Entlastungen. Wie wird der Kindergartenalltag sein, was ist zu beachten? Und dann noch die schwierige Frage: Wie wird das mit der Schule sein? Wir werden diese Fragen in einer Verknüpfung von fachlichen Informationen und Austausch unter Eltern bearbeiten.

Dozentin: Franka Seifert  
Dauer: 1 x 2 Unterrichtsstunden

## **Auch aus behinderten Kindern werden Erwachsene**

Für Eltern, deren Kinder ständig auf Hilfe angewiesen sind und die nur mit Unterstützung möglichst selbstständig leben können, ist es oft besonders schwer, ihr Kind den eigenen Weg gehen zu lassen. Verschiedene Entwicklungsschritte sind für das Erwachsenwerden von Menschen mit Behinderung notwendig. Eltern können ihr behindertes Kind dabei begleiten und unterstützen. Für die Eltern ist es eine schwierige Aufgabe, sich von ihrem erwachsenen Kind zu lösen und darauf zu vertrauen, dass ihr Kind seinen Weg gehen wird.

Durch fachliche Information und durch Austausch werden wir diese Aspekte bearbeiten und dabei auch die Fragen nach Wohnsituation, Beschäftigungsmöglichkeiten sowie sozialer und finanzieller Absicherung berücksichtigen.

Dozentin: Franka Seifert  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Auch ich bin wichtig! – Situation von Geschwistern behinderter Kinder**

In einer Familie ist es immer schwer, die verschiedenen Bedürfnisse aller Familienmitglieder unter einen Hut zu bringen. Eine besondere Herausforderung wird an Familien gestellt, in denen ein Kind mit einer Behinderung lebt. In dem geänderten Familiengefüge müssen sich alle auf eine neue Situation mit neuen Bedürfnissen einstellen. Ein Kind mit einer Behinderung fordert in der Regel mehr Aufmerksamkeit – z.B. durch die pflegerische Betreuung, Therapien innerhalb und außerhalb der Familie und die notwendige Unterstützung bei lebenspraktischen Tätigkeiten.

Dadurch entsteht für Geschwister von Kindern mit Behinderung häufig eine besondere Situation. Wir werden uns mit Themen wie Reaktion von Geschwistern in der Familie, im sozialen Umfeld/Freundeskreis und der Öffentlichkeit beschäftigen. Auch die Bedeutung der Geschwisterbeziehung und Berücksichtigung der sehr unterschiedlichen Bedürfnisse sollen besprochen werden.

Dozentin: Franka Seifert  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **4. Familie gemeinsam kreativ**

### **Unser eigener Schutzengel für Eltern mit Kindern ab 5 Jahren**

Wir gestalten Schutzengel – klein für die Hosentasche oder größer für unsere Wohnung, unser Zimmer, unseren Nachttisch oder als Geschenk für einen Angehörigen oder Freund.

Wo und wann auch immer ein Engel an Ihrer Seite gestanden hat – wie sieht er wohl aus, welche Eigenschaften hat er, ist er klein oder groß, hat er Flügel? Womit kann er uns am besten vor unseren Ängsten schützen?

Es stehen verschiedene Materialien zur Verfügung: Wachs, Ton, Gips, Drahtgewebe und Papier.

Eltern und Kinder lassen ihrer Phantasie freien Lauf.

Dozentin: Christine Schell  
Dauer: 1 x 5 Unterrichtsstunden

### **Unsere Familie „in Ton“**

Wir lassen die verschiedenen Familienmitglieder und vielleicht auch wichtige Freunde und Nachbarn der Familie in Ton entstehen. Vielleicht entstehen äußere Ähnlichkeiten (bitte Fotos mitbringen) oder wir ergänzen unsere Figuren mit kleinen, symbolischen Gegenständen – z.B. die Oma, die am Sonntag so gerne zur Kirche geht, der Cousin, der am liebsten Fußball spielt oder der lange Onkel, der gerne Kanu fährt und so weiter.

Es bestehen eine Menge von Gestaltungsmöglichkeiten.

Zum Abschluss gruppieren wir unsere Familienmitglieder und betrachten sie gemeinsam.

Dozentin: Christine Schell  
Dauer: 1 x 5 Unterrichtsstunden

### **Wir malen und modellieren nach biblischen Geschichten Für Eltern mit Kindern ab 5 Jahren**

Der Verlauf des Kirchenjahres bietet uns eine Fülle von biblischen Geschichten. Beim Hören der jeweils vorgelesenen Geschichte entstehen unsere eigenen Bilder, die wir gestalterisch umsetzen.

Die können beispielsweise Tonrelieftafeln sein oder auch modellierte Personen der jeweiligen Geschichte, die wir in biblischen Landschaften agieren lassen.

Dozentin: Christine Schell  
Dauer: 1 x 5 Unterrichtsstunden

### ***3. Gesundheit, Bewegung, Entspannung***

#### **Kinder tragen leichter gemacht Kinästhetik im Alltag mit Kindern**

Auch älter und damit schwerer werdende Kinder müssen oder möchten Sie öfter heben? Rückenbeschwerden, Verspannungen und Kopfschmerzen sind häufig die Folge. Hier gibt es praktische Tipps, diese Probleme zu vermeiden. Sie lernen Möglichkeiten kennen, den Alltag für sich weniger belastend zu gestalten und gleichzeitig dem Kind positive Bewegungserfahrungen zu vermitteln, indem Sie es in seinen eigenen Impulsen bestärken.

Zu dieser Veranstaltung sind ausdrücklich auch Menschen eingeladen, die mit behinderten Kindern leben oder arbeiten und die einen Weg zur eigenen Entlastung bei gleichzeitiger Unterstützung der Kinder suchen.

Dozentin: Mechtild Klueser  
Dauer: 1 x 4 Unterrichtsstunden

#### **„Schäfchenzählen“ adé Informationsabend zum Thema Schlafstörungen**

An diesem Abend erhalten Sie Informationen über Ergebnisse der modernen Schlafforschung. Daraus abgeleitet erfahren Sie, wie Sie durch Änderung von Schlaf- und Lebensgewohnheiten - ohne Medikamente - die Verbesserung Ihres Schlafes in die Hand nehmen können.

Dozentin: Dr. Sigrid Vormann  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

#### **Einführung in die klassische Homöopathie**

Sie werden mit den Grundgedanken und der ganzheitlichen Sichtweise der Klassischen Homöopathie nach ihrem Begründer Samuel Hahnemann vertraut gemacht. Folgende Fragen werden beantwortet: Wie unterscheidet sich die Klassische Homöopathie von der traditionellen Schulmedizin? Wo befinden sich besondere Stärken und wo ihre Grenzen? Welche Krankheiten lassen sich homöopathisch behandeln?

Dozentin: Melanie Wenzel  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

#### **Klassische Homöopathie für Kinder**

Von Erkältung über Allergien bis hin zur Hyperaktivität bietet die Klassische Homöopathie ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten – auch speziell für Kinder. Eine Heilpraktikerin stellt Ihnen Anwendungen in der Kinderheilkunde vor. Sie

erfahren die Besonderheiten der Kinderbehandlung und wie Eltern aktiv zum Erfolg beitragen können. Sie erhalten aber auch Hinweise darüber, wann die Grenzen der homöopathischen Heilweise erreicht sind.

Dozentin: Melanie Wenzel  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

### **Für Gemeindegruppen: Auftanken – neue Kräfte schöpfen für den Alltag Zeit für die Gemeinde – Zeit mit der Gemeinde**

Endlich einmal Zeit haben um – abseits vom häuslichen Alltag, Kindern, vielleicht auch noch Beruf – Luft zu holen. Zeit, um verschiedene Entspannungsmethoden kennen zu lernen, Zeit, dem Körper Gutes zu tun und Zeit für Gespräche.

Endlich auch eine Gelegenheit, um in aller Ruhe die Menschen dieser Gruppe einmal anders zu erleben, Kontakt zueinander zu haben, ohne etwas organisieren zu müssen.

Wohltuende Körperarbeit, Musik und Aktion, verbunden mit kreativen Anteilen, schaffen den Rahmen, um Entspannung und die Loslösung vom Alltag zu erleichtern und offen zu werden für Neues. Sie können auftanken und mit leichtem Rückenwind den Anforderungen des Alltags gestärkt entgegengehen.

Dozentin: Sabine Steiniger-Bollmann  
Dauer: 1 x 7 Unterrichtsstunden

### **Beckenbodengymnastik**

An diesem Nachmittag können Sie einfache Übungen kennenlernen, die hilfreich sind bei Problemen durch einen geschwächten Beckenboden. So können Sie unterschiedlichen Beschwerden vorbeugen und im Alltag Ihren Beckenboden schützen und stärken. Nehmen Sie sich diese Anregungen mit nach Hause – sie sind leicht zu wiederholen.

Dozentin: Karin Stein  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden (nur Donnerstag Nachmittag zw. 16.00-18.00 möglich)

## **4. Ernährung, Haushalt, Umwelt**

### **Der Mensch ist, was er isst!**

#### **Wegweiser bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen**

Vielleicht haben auch Sie das Problem:

Ihren Arzt richtig zu verstehen, seine Ernährungsratschläge zu behalten und zu befolgen; die Sorge, die überflüssigen Pfunde loszuwerden oder sich bei einer Krankheit richtig zu ernähren; den Wunsch, etwas mehr über ausgewogene, vollwertige Ernährung zu erfahren, um gesund zu essen und sich dabei wohlfühlen.

Über wichtige Aspekte zu diesen Fragen erhalten Sie hier Informationen.

*Nach Absprache ist im Rahmen dieses Seminars eine individuelle Beratung (in der FBS) möglich.*

Dozentin: Heike-Marie Diefenthal  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

### **Praxisteil zum Seminar „Der Mensch ist, was er isst!“**

Hier können Sie das theoretisch Besprochene unter fachlicher Anleitung in die Küchenpraxis umsetzen.

*Falls vor Ort keine geeignete Küche vorhanden ist, kann dieses Seminar in der Lehrküche der FBS stattfinden.*

Dozentin: Ute Luckey  
Dauer: 1 x 5 Unterrichtsstunden

### **„Fit Kid“ Ernährungstraining**

#### **Ein Informationsabend über ein Programm, das die FBS in der Gemeinde durchführen kann**

An diesem Abend werden Sie informiert über ein Programm, das sich insgesamt über 12 Wochen (jede Woche ein Treffen von 3 Unterrichtsstunden) erstreckt.

Dieses Programm bietet Eltern und Kindern die Möglichkeit, einer negativen Gewichtsentwicklung nach oben und unten vorzubeugen bzw. diese zu beheben. Hierbei werden Methoden bevorzugt, die die Teilnehmer aktiv in den praktischen und theoretischen Lernprozess einbeziehen, wobei die Kinder durch spielerische Auseinandersetzung mit ihrer Ernährung eine gesunde Einstellung zu ihren Bedürfnissen und ihrem Körper bekommen. Das Konzept dieses Programmes berücksichtigt die Tatsache, dass sich in Ernährungsfragen auch Konflikte äußern können, die aus den vielfältigen Anforderungen an Familien resultieren.

Dozentin: Heike-Marie Diefenthal  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Von Anfang an – Informationen und Tipps zur Säuglingsernährung**

Stillen – ja oder nein? Ab wann braucht mein Kind mehr als nur Milch? Wie bereitet man Säuglingsmilchnahrung selbst zu? Sind Fluoridpräparate wirklich nötig? Alles, was Babys im ersten Lebensjahr brauchen, soll in diesem Angebot Thema sein.

Dozentin: Heike-Marie Diefenthal/Ute Luckey  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Bärenstarke Kinderkost – Zur Kleinkindernährung**

Was ist das Richtige für die Kleinen im Alter von einem bis zu drei Jahren? Wie sieht eine gute Lebensmittelauswahl aus? Wie kommen Essgewohnheiten unserer Kinder zustande? Wieviel Zucker ist erlaubt? Trinkt Ihr Kind genug? Diese und andere Fragen sollen hier angesprochen werden.

Dozentin: Heike-Marie Diefenthal/Ute Luckey  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Vom Fruchtzweig bis zum Fischstäbchen**

Was ist eigentlich drin im Essen und Trinken unserer Kinder? Sie erhalten einen Leitfaden, um sich im Angebotswirrwarr besser zurechtzufinden. Es geht u.a. um Zusätze in Lebensmitteln, Etikettenschwindel und minderwertige Nahrungsmittel.

Dozentin: Heike-Marie Diefenthal/Ute Luckey  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Kleine Wild- und Gartenkräuterkunde**

Frischer Salbei, Brunnenkresse oder Kerbel liefern uns ebenso wie die wilden Pflanzen (Giersch, Beinwell, Gundelrebe) konzentriert Vitamine, Mineralien und bioaktive Substanzen (Carotinoide, Senföle usw.). Sie erhalten Informationen über die Wirkung der Inhaltsstoffe von Kräutern, die heilend sind, den Stoffwechsel anregen und die Verdauungstätigkeit unterstützen. Kleine Kostproben lassen Sie „auf den Geschmack kommen“.

Dozentin: Ute Luckey  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## ***5. Fortbildungen für (ehrenamtliche) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gemeinden***

### **Fortbildung für Leiterinnen von Eltern-Kind-Gruppen**

Der Bedarf an Eltern-Kind-Gruppen wächst. Gemeinden und Bildungseinrichtungen stellen entsprechende Angebote bereit. An die Leitung solcher Gruppen werden vielfältige Anforderungen gestellt, die in dieser Fortbildung aufgegriffen werden. Hierbei stehen sowohl inhaltliche Themen (z.B. Entwicklung von Kleinkindern und angemessene Angebote) und Gruppenfragen als auch Organisationsaspekte im Mittelpunkt.

Neben der Bearbeitung dieser Themen wird auch Raum für begleitenden Erfahrungsaustausch gegeben.

Die konkrete inhaltliche Gestaltung wird dem jeweiligen Teilnehmerinnenkreis der Gemeinde angepasst und im Vorfeld besprochen.

Dozentin: Carmen Naase  
Dauer: 12 Unterrichtsstunden an zwei Samstagen

### **Mit kleinen Kindern Gottesdienst feiern – Ideen zur Gestaltung von Gottesdiensten im Kleinkind- und Kindergartenalter**

Genau wie Erwachsene sollen und können schon die Kleinsten durch singen, beten und hören von biblischen Geschichten im Gottesdienst die Liebe Gottes erfahren und Gemeinschaft erleben.

Wir werden liturgische Formen entwickeln und ausprobieren, die für kleine Kinder verständlich sind. Ebenso werden viele Anregungen und Ideen zur thematischen Gottesdienstgestaltung vermittelt und ausprobiert.

Dozentin: Beate Commer  
Dauer: 1 x 6 Unterrichtsstunden

### **Grundzüge der Arbeit mit Familien in Gemeinden**

Unterschiedliche Möglichkeiten, Familien anzusprechen und Angebote für Familien konzeptionell und inhaltlich zu gestalten, werden hier vorgestellt und besprochen. Da die Zielgruppe „Familie“ – z.B. im Hinblick auf soziale Aspekte oder Bildungsvoraussetzungen – keineswegs einheitlich ist, werden die besonderen Gegebenheiten der Gemeinden betrachtet und thematisch berücksichtigt.

Dozent: Wolfgang Wirtz  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden, gegebenenfalls Weiterführung/  
Vertiefung

## **Tagesmutter – (k)eine leichte Aufgabe**

### **Informationen rund um einen Fortbildungskurs für Tagesmütter**

Die Ev. Familienbildungsstätte bietet seit 10 Jahren Fortbildungskurse für Tagesmütter an. Der Abend informiert über Inhalte, Ziele und Methoden der Fortbildung. Sie richtet sich an Tagesmütter, die bereits Kinder betreuen oder vorhaben, ein Kind in Tagespflege zu nehmen. Um sich darauf vorzubereiten und auftretenden Schwierigkeiten besser begegnen zu können, werden in der 80 Unterrichtsstunden umfassenden Grundqualifizierung sowohl rechtliche Informationen und pädagogische Grundlagen vermittelt als auch typische Situationen und Alltagsprobleme von Tagesmüttern besprochen. Das derzeitige Kurskonzept basiert auf dem anerkannten Fortbildungsprogramm für Tagespflegepersonen, das vom Deutschen Jugendinstitut München (DJI) – in Abstimmung mit dem *tagesmütter*Bundesverband – entwickelt wurde.

Dozentin: Stefanie Wagener  
Dauer: 1 x 3 Unterrichtsstunden

## **Begegnung mit Sterben und Trauer**

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die im Zuge ihrer Arbeit bzw. Kontakte in der Gemeinde mit dem Thema „Sterben“ und „Trauer“ in Berührung kommen und sich in diesem Zusammenhang die Frage stellen: „Wie begegne ich Schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen?“

In dieser Fortbildung werden sowohl psychosoziale Aspekte als auch die Frage nach dem Rollenverständnis und der eigenen Haltung zur Endlichkeit im Leben unter Einbeziehung christlicher Glaubenswerte bearbeitet.

Dieses Angebot stellt keine berufsqualifizierende Fortbildung für professionelle Sterbe- oder Trauerbegleitung dar, sondern soll (ehrenamtliche) Mitarbeiter der Gemeinden dort unterstützen, wo sie dieser Wirklichkeit des Lebens begegnen.

Dozentin: Sabine Kessler  
Dauer: 12 Unterrichtsstunden (an zwei Samstagen oder vier Abenden)

## **Lebensmittelhygiene**

Diese Fortbildung richtet sich an (ehrenamtliche) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gemeinden, die – beispielsweise als „Koch“ oder „Köchin“ einer Ferienfreizeit - mit der Zubereitung und/oder Aufbewahrung von Speisen/Lebensmitteln betraut sind.

Sowohl wichtige Inhalte aus der Lebensmittelkunde als auch entsprechende staatliche Verordnungen werden in dieser Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

Dozentin: Heike-Marie Diefenthal/Ute Luckey  
Dauer: 1 x 4 Unterrichtsstunden

## ***Unsere Referenten***

**Achilles-Scholl, Ursula**, Pfarrerin

**Adolfs, Volker**, Verkehrssicherheitsberater der Polizei.

**Becker, Doris**, Dipl.-Sozialpädagogin, Familientherapeutin.

**Broy, Monika**, Dipl.-Sozialpädagogin, freiberufliche Seniorenberaterin.

**Commer, Beate**, Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin.

**Diefenthal, Heike-Marie**, Dipl.-Oecotrophologin, hauptamtliche Pädagogin an der Ev. Familienbildungsstätte.

**Diehl, Irene**, Dipl.-Sozialpädagogin, Beratungsausbildung bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, Zusatzausbildung in Themenzentrierter Interaktion; Leiterin der Ev. Familienbildungsstätte.

**Franchetto, Franco**, Dipl.-Sozialpädagoge, Mediator.

**Hecker, Silvia**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin, langjährige Erfahrung in der Frauenarbeit, Beratung für Mutter-Kind-Kuren in der Ev. Familienbildungsstätte.

**Hefke, Tatjana**, staatl. anerkannte Logopädin.

**Kempe, Petra**, Dipl.-Sozialpädagogin, Familienpflegerin.

**Kessler, Sabine**, Sozialpädagogin, Arbeitsschwerpunkte systemische Biographiearbeit sowie Hospiz- und Trauerarbeit.

**Klueser, Mechtild**, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinderkrankenschwester, Trainerin für Kinästhetik.

**Koch, Birgit**, freie Künstlerin (Hochschule f. Bildende Künste Münster), Kunsttherapeutin

**Krause, Rita**, Dipl.-Sozialpädagogin, päd. Fachdienst Kinderheim Sülz

**Luckey, Ute**, Ernährungsberaterin.

**Marquardt, Ulrike**, Dipl.-Sozialpädagogin. Inhaltlicher Schwerpunkt und mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Arbeit mit Alleinerziehenden und Suchtprävention.

**Naase, Carmen**, Dipl.-Pädagogin, langjährige praktische Erfahrung in der Leitung von Eltern-Kind-Gruppen und der Fortbildung in diesem Bereich.

**Reball-Vitt, Andreas**, Dipl.-Sozialarbeiter, Berater und Ausbilder in Vollmachts- und Betreuungsangelegenheiten beim Amt für Diakonie.

**Salber, Verena**, Dipl.-Sozialpädagogin, Tanzpädagogin; Erfahrung sowohl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen.

**Schell, Christine**, freie Künstlerin, Museumspädagogin, Erzieherin

**Schulte, Martin**, Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind.

**Schwöppe, Cornelia**, Supervisorin DGSv, Erzieherin.

**Seifert, Franka**, Dipl.-Heilpädagogin, Erzieherin.

**Sievers, Astrid**, M.A. (Romanistik, Publizistik und Politikwissenschaft)

**Stein, Karin**, staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin, Zusatzausbildung in Eutonie, Atem- und Stimmbildung.

**Steiniger-Bollmann, Sabine**, Dipl.-Sportlehrerin, begleitende Kinesiologin, hauptamtliche Pädagogin an der Ev. Familienbildungsstätte.

**Vormann, Dr. Sigrid**, Ärztin für Innere Medizin, Psychotherapie und Homöopathie,

**Wagener, Stefanie**, Dipl.-Pädagogin, kunsttherapeutische Zusatzausbildung; hauptamtliche Pädagogin an der Ev. Familienbildungsstätte.

**Weirich, Elke**, Dipl.-Sozialpädagogin, Logopädin.

**Wenzel, Melanie**, Ergotherapeutin, Heilpraktikerin.

**Wirtz, Wolfgang**, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge; stellvertretender Leiter der Ev. Familienbildungsstätte.